

Allgemeine Informationen

Institution

Der **Logopädische Dienst Mittelrheintal (LDM)** bietet Beratung, Abklärung und Therapie bei Kindern mit Sprachauffälligkeiten an.

Sprachtherapie verstehen wir als eine ganzheitliche Unterstützung der Entwicklung, die die Stärken und Schwächen des Kindes berücksichtigt.

Unser Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 3 – 18 Jahren.

Erfolgreiche Entwicklungsförderung setzt eine gute Zusammenarbeit zwischen therapeutischen Fachkräften, Familie des Kindes, Kindergarten bzw. Schule und anderen Fachpersonen voraus.

Träger der Institution ist die Heilpädagogische Vereinigung Rheintal.

Die Kosten werden von den jeweiligen Schulgemeinden des Einzugsgebietes und von der Invalidenversicherung übernommen.

Kontaktadresse:

LDM
Logopädischer Dienst Mittelrheintal
Römerstrasse 10
9435 Heerbrugg
Tel.: 071 727 20 90 (Sekretariat)
e-mail: ldm-leitung@bluewin.ch



Logo pädischer Dienst Mittelrheintal

**Sprachtherapeutisches Angebot
im Mittelrheintal**

**Elterninformation
«Mundatmung»**

Abklärung - Therapie - Beratung - Prävention

Stärken und Schwächen

Jedes Kind hat seine Stärken und Schwächen. Das eine läuft schnell, kann aber die Schuhe noch nicht binden; das andere rechnet gut, hat aber mit den Buchstaben Mühe.

Manchmal haben Kinder auch auf dem Weg zum Sprechenlernen Mühe.

Das Erlernen von Sprache erfordert viele Grundfertigkeiten.

Sprachentwicklung

Die Sprache entwickelt sich Schritt für Schritt und verläuft von den Phasen des Schreiens und Lallens, des beginnenden Sprachverständnisses zu den ersten gesprochenen Worten und zu ganzen Sätzen.

Für diesen komplexen Prozess werden viele grundlegende Voraussetzungen benötigt. Die Entwicklung und Förderung der Sinne und der Motorik sind wichtige Meilensteine. Das Kind braucht eine liebevolle Umgebung und das tägliche Miteinanderreden. Auch das Verstehen und die Freude am Miteinander bilden eine wichtige Grundlage.

Zur normalen Entwicklung der Sprache gehören in den verschiedenen Phasen auch bestimmte Sprachabweichungen.

Mundatmung

Das Kind hat Schwierigkeiten aufgrund eines Ungleichgewichts der Muskulatur im Gesichtsbereich. Dies kann einhergehen mit Mundatmung und/oder einer falschen Zungenbewegung beim Schlucken, was Zahnfehlstellungen verursachen kann.

Diese Schwierigkeiten können sich zeigen, indem:

- das Kind durch den Mund atmet,
- das Kind den Mund nicht schliesst,
- das Kind weiche Nahrung bevorzugt,
- das Kind nachts hörbar atmet oder schnarcht,
- das Kind häufig erkältet ist,
- die Zunge häufig zwischen den Zähnen liegt,
- das Kind noch Daumen lutscht oder den Nuggi nimmt.

Es können ein oder mehrere Merkmale auf das Kind zutreffen.

Wie kann ich dem Kind helfen?

Durch spielerische Wahrnehmungsübungen und Training der Mundmuskulatur:

- Saugen: mit Strohhalm mit unterschiedlichem Durchmesser trinken, Spaghetti ansaugen, verschiedene Materialien ansaugen mit/ohne Strohhalm
- Kauen: unterschiedliche, feste Nahrungsmittel essen: harte Äpfel, Nüsse, Karotten, Brotrinden, Kaugummi, Knochen abnagen... (hierbei auf den Mundschluss achten)
- Blasen: Kerze, Windrad, Seifenblasen, Wattebausch, Pfeifen, Flöten, Pusterolle, mit Strohhalm blasen, Luftballon...
- Mundmotorische Übungen: küssen, abschlecken, Grimassen schneiden, mit Zunge Zähne putzen, Zungenturnen, lachen...

Durch den Abbau von Fehlgewohnheiten: Daumenlutschen, Nuggi...

Mit diesen Übungen unterstützen Sie das muskuläre Gleichgewicht im Mundbereich und schaffen somit die Voraussetzungen für eine korrekte Lautbildung.

